



ver.di Heilbronn-Neckar-Franken

Katharina Kaupp
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin

katharina.kaupp@verdi.de
www.verdi.de

Zentrale: 07131 96 16-0
Durchwahl: -100
Mobil: 0170-8561935
Fax: 07131-9616199

21.05.2026

■ P R E S S E M I T T E I L U N G

Sozialstaatsbündnis in Heilbronn gegründet - breites Bündnis fordert starken und gerechten Sozialstaat

Unsere Zeichen:
ka/ds

■ Auf Einladung von ver.di hat sich am 18. Mai in Heilbronn ein regionales Bündnis für einen starken und zukunftssicheren Sozialstaat gegründet mit dabei waren ASB, AWO, IG Metall, VdK. Weitere Organisation und Verbände wie BUND, DGB, Katholische Betriebsseelsorge Heilbronn, Kreisdiakonieverband Heilbronn sowie die NGG haben ihre Unterstützung und Mitarbeit signalisiert. Damit schließt sich Heilbronn einer bundesweiten Bewegung an, in der sich 14 Organisationen unter dem Motto „Stabil bleiben – Sozial gestalten“ mit zusammen über 20 Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen haben, um den Sozialstaat zu stärken und eine sachliche, faktenbasierte Debatte voranzubringen.

Das Bündnis kritisiert eine zunehmende Schieflage in der politischen Diskussion, in der soziale Sicherungssysteme häufig als Kostenfaktor dargestellt werden. Dem setzt das Bündnis eine klare Position entgegen: Ein leistungsfähiger Sozialstaat ist die Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Teilhabe und demokratische Stabilität.

Katharina Kaupp, Bezirksgeschäftsführerin von ver.di Heilbronn-Neckar-Franken „Vor Ort entscheidet sich, ob der Sozialstaat noch funktioniert und Vertrauen in unser Gemeinwesen und in unsere Demokratie schafft. Auch in unserer Region erleben wir tagtäglich, wie wichtig gut ausgestattete öffentliche Strukturen sind und was fehlt, wenn sie für immer verloren gehen. Ein starker Sozialstaat ist kein Luxus, sondern Voraussetzung für soziale Sicherheit und gute Lebensbedingungen für alle.“

Steffen Kübler, Geschäftsführer ASB Heilbronn-Franken „Ein starker und gerechter Sozialstaat geht uns alle an. Er verbindet soziale Sicherheit mit Respekt, Teilhabe und fairen Möglichkeiten – unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Lebensweg“

Stratos Goutsidis, Geschäftsführer AWO Kreisverband Heilbronn e.V. „Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Zukunft – um bezahlbares Wohnen, gute Pflege, sichere Arbeit oder einfach darum, ob sie noch mitkommen. Umso wichtiger ist es, dass wir füreinander Verantwortung übernehmen. Ein starker Sozialstaat bedeutet Halt, Sicherheit und die Gewissheit, nicht alleine zu sein. Deshalb unterstützen wir als AWO dieses Bündnis – weil Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit heute wichtiger sind denn je!“

Bernhard Löffler, Sozialverband VdK - Kreisvorsitzender: „Die immer weiter steigenden Kosten für Pflegeheimplätze führen dazu, dass etwa jeder dritte Heimbewohner in BaWü, so auch in Heilbronn auf Sozialhilfe angewiesen ist. Die stationäre Pflege gilt bereits als konkrete Armutsfalle. Demgegenüber stehen dann die durchschnittlich niedrigen Renten. 2023 bekamen Männer 1.405,- Euro durchschnittlich an Altersrente, - Frauen gar nur durchschnittlich 955,- Euro. Selbst bessere Renten reichen nicht mehr aus, die Pflegekosten zu stemmen. Wer kann davon noch in Würde im Alter leben? Wir brauchen endlich die Bürgerversicherung, also ein einheitliches System, in das alle Erwerbstätigen in die Sozialkassen einzahlen, was die Ungleichheiten von privat zu gesetzlich Versicherten aufheben würde.“

Das Heilbronner Bündnis will die bundesweiten Ziele vor Ort konkret verankern. Dazu zählen unter anderem eine stärkere öffentliche Daseinsvorsorge, solidarisch finanzierte soziale Sicherungssysteme, der Kampf gegen Armut sowie eine sozial gerechte Gestaltung von Transformationsprozessen.

Geplant sind in den kommenden Monaten regionale Aktionen und öffentliche Veranstaltungen, um die Anliegen sichtbar zu machen und den Dialog mit Politik und Gesellschaft zu stärken.

Das nächste Treffen des Bündnisses findet am 22. Juni 2026 statt. Weitere Organisationen und Initiativen aus der Region sind eingeladen, sich einzubringen und gemeinsam für einen starken Sozialstaat einzutreten.

Infos zum bundesweiten Bündnis:

<https://www.verdi.de/stabilbleiben-sozialgestalten/stabil-bleiben-sozial-gestalten>

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.